

Presse-Information

4. August 2021

traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212-26893
presse@traffiQ.de | www.traffiQ.de

„Wie es euch gefällt...“ traffiQ fragt nach Wünschen für die Busausstattung

Dienstag, 10. August, Hauptwache: Drei Busse zum Vergleich

Wie soll er aussehen und ausgestattet sein, der „innovative und kundenfreundliche Bus“ in Frankfurt am Main. Das will die städtische Nahverkehrsgesellschaft traffiQ von den Menschen in Frankfurt am Main wissen. Dazu wird sie am Dienstag, 10. August 2021, von 11 bis 19 Uhr, drei sehr unterschiedliche Busse auf der Frankfurter Hauptwache zur Besichtigung und Bewertung ausstellen.

„Wir wollen wissen, was unsere Kundinnen und Kunden – jetzige und zukünftige – auf ihrer Fahrt mit Bus und Bahn für Ansprüche an das Fahrzeug stellen“, erklärt Dr.-Ing. Tom Reinhold, Geschäftsführer von traffiQ, das Projekt. All diejenigen, die schon regelmäßig den öffentlichen Nahverkehr nutzen, sind ebenso herzlich eingeladen, ihre Kritik und ihre Wünsche zu äußern, wie diejenigen, die Bus und Bahn bisher eher gemieden haben.

Drei moderne, sehr unterschiedliche Busse können sich die Interessierten anschauen und vergleichen: Was ist gut gelöst, was müsste besser werden, was fehlt... Zur Verfügung stehen ein moderner Standardbus, wie er zurzeit in Frankfurt eingesetzt wird, ein neu gestalteter Bus aus Nordhessen sowie die futuristische Tram des spanischen Herstellers Irizar. „Wir freuen uns auf viele konstruktive Anregungen, wie wir die Fahrt im Nahverkehr für unsere Fahrgäste zukünftig angenehmer gestalten können“, sagt Reinhold.

Die Bus-Präsentation an der Hauptwache ist Bestandteil des Projekts „Der innovative und kundenfreundliche Bus“, das traffiQ in Zusammenarbeit mit dem Mobility Institute Berlin (mib) in mehreren Arbeitsschritten von Experten-Workshops bis zu Gesprächen mit den Fahrzeugherstellern durchführt. traffiQ plant, das Projekt noch

in diesem Jahr abzuschließen und dann konkrete Vorschläge für die zukünftige Busgeneration in Frankfurt vorlegen zu können.